

# Wochenpläne



**hans  
und sophie  
scholl-  
gymnasium  
ulm**

unesco projektschule

**Deutsch**

**Klasse 7a, Glaser**

**Liebe Schülerinnen und Schüler,**

ich habe euch für jede Woche einen Wochenplan zusammengestellt. Im Fach Deutsch werden wir analog und digital arbeiten.

Viele von euch haben auch bisher mit der Seite kapiert.de gearbeitet. Für alle SchülerInnen, die Probleme mit der Rechtschreibung haben oder generell etwas Übungsbedarf haben, kann ich diese Seite nur empfehlen. Sie wird noch bis **Ende des Schuljahres** kostenlos zur Verfügung stehen. Wer Probleme hat oder sein Passwort nicht mehr weiß, sollte sich an mich wenden. Ich kann euch auch je nach Übungsbedarf andere Übungsaufgaben zuweisen. Bitte schreibt mir dann eine Nachricht.

Wir werden auch mit Videokonferenzen arbeiten, die genauen Daten und Zeiten findet ihr im Wochenplan unten. Der Link ist <https://ulmlernt.de/van-xd3-ix7> Ihr müsst euch nicht registrieren, es müsste auf dem Smartphone funktionieren, aber am besten mit Firefox Browser oder Chrome. Ich freue mich sehr, euch mal wieder zu hören und/oder sehen!

**Die schriftlich bearbeiteten Aufgaben müssen am Ende der jeweiligen Woche, in der sie bearbeitet werden sollen, bitte per E-Mail an mich geschickt werden (Foto, Scan) etc.** Die Erfahrung hat gezeigt, dass mein Postfach immer mal wieder voll ist dann am Wochenende, daran kann ich leider nicht viel ändern. Bitte schickt es dann später nochmal. Ich werde es auch nicht mehr schaffen, allen von euch ein so ausführliches Feedback zu senden. Daher werde ich mich wahrscheinlich darauf beschränken, Stichprobenartig zu kontrollieren, ob die Aufgaben erledigt wurden und den schwachen Schülern mehr Rückmeldung zu geben. Manchmal werde ich gegen Ende der Woche dann einfach das Lösungsblatt versenden.

Wir sind uns als Kollegium bewusst, dass diese Situation uns alle, die LehrerInnen, die Eltern und die SchülerInnen vor neue Herausforderungen stellt. Wir bemühen uns mit diesem Plan, den Ausfall der Stunden so wenig wie möglich spürbar zu machen. Ihr erreicht mich zu Unterrichtszeiten unter [v.glaser@schollgym-ulm.de](mailto:v.glaser@schollgym-ulm.de)

Bleibt gesund! Herzlichst, Vanessa Glaser

Woche vom 11.05.2020- 17.05.2020	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Deutschbuch					
Arbeitsblätter	AB „Wasserwelten“: Texte lesen, S. 1 Nr. 1 mündlich, Nr. 4 mündlich, Nr. 5 schriftlich		AB „Einzug in die Unterwasserwelt“, S. 178 Nr. 1: schriftlich Nr. 2 mündlich Nr. 3 schriftlich (mindestens 8 Sätze)		AB „Einzug in die Unterwasserwelt“, Nr. 4 mündlich, Nr. 5 schriftlich ins Heft
<u>kapiert.de</u> (freiwillig)	Tempusformen ca. 37 Minuten				

Woche vom 18.05.2020 - 25.05.2020	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Deutschbuch		Videokonferenz 9.30 Uhr- bis 10.15 Uhr!		Feiertag!	frei
Arbeitsblätter	AB „Einzug in die Unterwasserwelt“: Nr. 8	AB „Unter Wasser durch Amerika“			
<u>kapiert.de</u> (freiwillig)	Pronomen und Präpositionen ca. 33 Minuten				



### Das könnt ihr schon!

- Aktiv- und Passivsätze unterscheiden und verwenden
- Wortarten an der Bedeutung und Funktion der Wörter erkennen
- euer Wissen über die Wortarten für die Textverbesserung einsetzen



### Geheimnisvolle Knollen

In der Tiefsee sind Schatzsucher unterwegs. Doch sie suchen am Meeresboden keine Kisten voller Gold. Die heutigen Schätze der Tiefsee sind kartoffel- bis salatkopfgroße, schwarze Knollen – Manganknollen. Meeresböden in 4000 bis 6000 Meter Tiefe werden in riesigen Mengen davon bedeckt. Manganknollen gehören zu den merkwürdigsten Phänomenen, die bis heute in den Weiten der Ozeane entdeckt wurden. Sie könnten Deutschlands Rohstoffquelle der Zukunft sein.

Manganknollen enthalten die Metalle Mangan und Eisen, aber auch die wirtschaftlich interessanten Elemente Kupfer, Nickel und Kobalt. Diese Metalle werden vor allem in der Stahlverarbeitung und Elektroindustrie gebraucht. Hinzu kommen noch Spuren anderer bedeutsamer Elemente wie Platin oder Tellur, die in der Computer- oder Handyherstellung genutzt werden.

Deutschland hat selbst keine Vorkommen an Kupfer, Nickel oder Kobalt. Sie werden bisher zu hundert Prozent aus Ländern wie Chile, Russland und der Demokratischen Republik Kongo importiert.

Manganknollen wachsen extrem langsam, gerade einmal fünf Millimeter bis einen Zentimeter in einer Million Jahren!

Mit steigendem Rohstoffbedarf und anziehenden Weltmarktpreisen für Rohstoff

fe brach in den 1960er Jahren weltweit ein Manganknollen-Fieber aus. Spezielle Tiefseeroboter und Förderschiffe wurden entwickelt, um die Knollen der Tiefe zu „ernten“.

Im März 1978 wurden Manganknollen erstmals über einen langen Schlauch erfolgreich an die Meeresoberfläche gepumpt – eine Sternstunde des Tiefseebergbaus. Der Abbau ist technisch kein unlösbares Problem, aber die Auswirkungen auf das Ökosystem Meer können bis heute nicht abgeschätzt werden. Noch heute sind die Spuren der Abbaugeräte von damals deutlich am Meeresboden zu erkennen, als sei dort erst gestern ein Bagger durchgeführt. Dabei war es nur ein kleiner Test. Die großflächige Förderung der Manganknollen wurde erst einmal in die Zukunft verschoben.

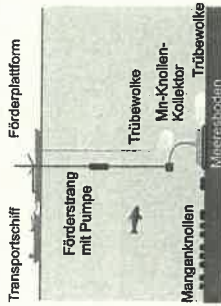
1. Erklärt, was es mit den Knollen in den Ozeanen auf sich hat. Sprech über die Nutzung des Meeres durch den Menschen. Erläutert Chancen und Gefahren.

2. In dem Text kommen viele Passivsätze vor. Notiert einige Beispiele für die Verwendung des Passivs. Überlegt, wie die Verwendung des Passivs mit der Art des Textes zusammenhängt.

### Erntemaschinen

Wissenschaftler haben die erstaunlichsten Maschinen erfunden, um die „Kartoffeln der Tiefsee“ einzusammeln:

- Man erfand zunächst schürfende Eimerkettenbagger, die von Schiffen über den Meeresboden gezogen wurden.
  - Man entwickelte dann spezielle Fahrzeuge, die die Manganknollen aus dem Sediment graben konnten.
  - Man baute später ferngesteuerte und selbstfahrende Kollektormaschinen, die den enormen Druck aushielten und sich nicht zu tief in das Sediment eingruben.
- 10 - Man konstruierte außerdem flexible Schlauch- und Rohrsysteme, die die Manganknollen nach oben hievten.
- Man erprobte schließlich Rüttelaufnehmer, die das überflüssige Sediment noch am Boden von den Knollen trennen sollten.



3. Tragt zusammen, welche Maschinen in den 1960er Jahren zur Manganknollen-ernte gebaut wurden. Benutzt Passivsätze. Zunächst wurden schürfende Eimerkettenbagger erfunden, die...

### Großflächige Ernte – heute noch eine Utopie

Die Geräte, die die Manganknollen vom Meeresboden einsammeln, sind bereits einigermaßen praxistauglich. Dennoch steckt die produktionsmäßige Manganknollenförderung noch immer in den Kinderschuhen. Forscher warnen vor dem intensiven Tiefseebergbau: Zerpfügte Meeresböden und zahllose tote Tiere an den Förderorten wären nicht die einzige Folge. Die Rauchiger Bearbeitung gewaltige Wolken aus Sedimenten aufwirbeln. Diese könnten sich

4. Sprech über die Gefahren, die von einem intensiven Manganknollenabbau ausgehen könnten.

5. Erläutert, woran ihr erkennt, dass es sich bei der Beschreibung der Folgen um Vermutungen handelt. Formuliert eigene Sätze, die Vermutungen ausdrücken.

dann beträchtlich ausbreiten. An unberührten Stellen des Meeresgrundes würden sie sich wieder ablagern. Sie lägen dann wie ein Leichtentuch über allem Leben. Verheerend wären vermutlich auch die Auswirkungen, die ein Abpumpen aller Sediments- und Tierreste nach der Bearbeitung der Knollen hätte. Durch die Meeresströmungen käme es zu großen Eintrübungen des Meeres. Das könnte sogar zu einer globalen Katastrophe der Meeresumwelt führen.

### Das lernt ihr jetzt!

- Aussagen im Konjunktiv II formulieren
- Bitten und Aufforderungen mit dem Imperativ ausdrücken
- mit dem Konjunktiv I Aussagen anderer als indirekte Rede wiedergeben

## Einzug in die Unterwasserwelt

### Wortarten unterscheiden

#### Darf's ein bisschen Meer sein?

Einzigartig ist das erste Unterwasser-Restaurant der Welt: „Speisen inmitten  Fischen.“ Es steht  den Malediven. Dem Begriff Unterwasser-Restaurant  steht es tatsächlich komplett  Wasser. Selbst sein Dach liegt zweieinhalb Meter  der Wasseroberfläche.

Das bogenförmige,  zum Fußboden reichende, 12,5 Zentimeter dicke Plexiglas-Dach bietet einen 180-Grad-Rundumblick in die Unterwasserwelt. Man fühlt sich mitdrin, und ist es ja auch.

Wer einmal  Korallen und Fisch-

schwärmen von Schnappern, Soldatenfischen und Makrelen dinnieren möchte, <sup>15</sup> sollte beizeiten reservieren, mindestens 14 Tage  Voraus. Das außergewöhnliche Restaurant ist ein Renner, die Gäste kommen  aller Welt. Sicher auch, weil die Küche mit der spektakulären Atmosphäre <sup>20</sup> mithalten kann.

Wer  10000 US-Dollar für eine einmalige Übernachtung ausgeben möchte – das Unterwasser-Restaurant „Ithaa“ kann  Anfrage  eine private, geräumige <sup>25</sup> Unterwasser-Suite umgestaltet werden.



Restaurant „Ithaa“, Malediven

unter  entsprechend  zwischen  ab  von  
auf  unterhalb  bis  auf  im  aus  in

1. Setzt die passenden Präpositionen in den Text oben ein.
2. Lest den Text ohne Adjektive. Beschreibt, wie sich die Wirkung des Textes verändert.
3. Stellt euch vor, ihr würdet euren nächsten Geburtstag im Unterwasser-Restaurant feiern. Schreibt eine Einladung dafür. Achtet auf abwechslungsreiche Verben und die richtige Zeitform.

ninsel 11:  
position  
75



Wortarten unterscheiden

#### U-Bahnen für Fische

Natürliche Riffe sind lang gestreckte Erhebungen am Meeresboden, die aus Felsen, Sand oder aus den Skeletten von Steinkorallen bestehen, wohingegen künstliche Riffe <sup>5</sup> von Menschen stammen.

Jason de Caires Taylor hat einen VW-Käfer aus Zement in Originalgröße nachgebaut und im Meer vor Mexiko versenkt. Die Skulptur ist so geplant, dass Meerestiere im <sup>10</sup> Innern des Autos wie in gesunkenen Schiffen und Flugzeugwracks einen Unterschlupf finden können.

Seit 2001 dürfen die New Yorker ihre ausrangierten U-Bahn-Waggons in den Atlantik werfen, so dass Wohnungen für <sup>15</sup> Fische entstehen können. In Deutschland dürfen nur Materialien ohne Schadstoffe ins Meer kommen. Das haben die Forscher beachtet, als sie vor einigem Jahren aus 2500 <sup>20</sup> Tonnen Natursteinen und 1400 Betonteil-



ein künstliches Riff vor Nienhagen bei Rostock geschaffen haben. Dieses Riff bietet Lebensraum für verschiedene Fische, die sich inzwischen angesiedelt haben. Sie verstecken sich dort vor Räubern. Gleichzeitig <sup>25</sup> schützen diese Bauten auf dem Meeresgrund die Küsten vor starken Wellen.

4. Diskutiert, ob Restaurants, U-Bahn-Waggons und Kunstwerke auf den Meeresboden gehören.

5. Sucht aus dem letzten Absatz (Zeilen 13–27) alle Verben heraus. Bestimmt Person, Tempus und Numerus.

6. Schreibt den 2. Absatz im Präteritum ab. Diskutiert, was sich für den Leser ändert.

7. Erklärt, wie sich die Aussagen der Sätze in der Tabelle unterscheiden.

Präsens	Viele Fischarten siedeln sich an.
Präteritum	Viele Fischarten siedelten sich an.
Perfekt	Viele Fischarten haben sich angesiedelt.
Plusquamperfekt	Viele Fischarten hatten sich angesiedelt.
Futur 1	Viele Fischarten werden sich ansiedeln.
Futur 2	Viele Fischarten werden sich angesiedelt haben.

8. Extra

Sucht im Internet weitere Informationen über das künstliche Riff in der Ostsee. Verfasse einen Artikel für die Schülerzeitung. Überlegt, welche Zeitform sinnvoll ist.

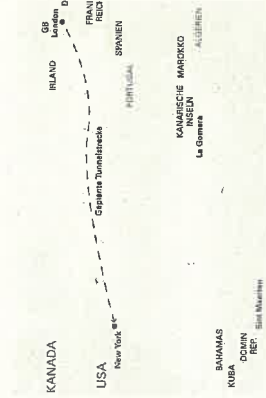
Lerninsel 5:  
Argumentieren  
S. 249

# Unter Wasser nach Amerika

Mit dem Konjunktiv II Möglichkeiten und Wünsche ausdrücken

## Der Plan

Wie überquert man am schnellsten den Atlantik? Mit dem Flugzeug natürlich. Du steigst in Frankfurt ein und landest schon nach acht Stunden in New York. Schneller geht es nicht. Oder vielleicht doch? Amerikanische Forscher haben darüber nachgedacht und sind auf eine erstaunliche Idee gekommen: Nach ihrem Plan verläufe die Fahrtstrecke durch eine Tunnelröhre, die in einer Wassertiefe von 50 Metern auf riesigen Stelzen aus Stahl läge. Die Kosten wären allerdings riesig. Der Zug führe nicht auf Schienen, sondern schwebte auf einem starken Magnetfeld. Die Luft müsste aus der Tunnelröhre herausgepumpt werden, da sie hohe Geschwindigkeiten verhindern würde. Dann käme der Zug mühelos auf die Geschwindigkeit von 3700 Kilometer pro Stunde. Zum Einkaufsbummel nach New York? Mit dem Atlantiktunnel wäre das kein Problem!



1. Woran erkennt ihr, dass in diesem Text etwas beschrieben wird, das es in Wirklichkeit noch gar nicht gibt? Schreibt die grammatischen Formen heraus.  
*In einer Diskussion über den Tunnel gab es unter anderem folgende Aussagen:*
  - In einer solchen Tiefe kann man keine ausreichende Sicherheit gewährleisten.
  - Seebeben, Vulkanausbrüche und technische Pannen können einen Unterwasser-Tunnel leicht zerstören.
  - Rettung und Reparaturen lassen sich unter Wasser schwer durchführen.
  - Viele Menschen haben in einer dunklen Röhre Angst.
  - Ein Unterwasser-Tunnel ist sehr teuer.
  - Erst eine Erprobung zeigt die Vor- und Nachteile eines Transatlantik-Tunnels.
2. Vergleicht diese Aussagen mit dem Text oben. Warum wird nicht mehr deutlich, dass es hier um Möglichkeiten für zukünftige Planungen geht?
3. Formt die Sätze aus Aufgabe 1 so um, dass sie in ihrer Aussageweise (dem Modus) mit der im Text übereinstimmen.  
*In einer solchen Tiefe könnte man keine ausreichende Sicherheit gewährleisten.*

4. Erklärt mithilfe der folgenden Beispiele, wie die Konjunktiv-II-Formen gebildet werden.

Indikativ	Infinitiv	haben	sein	lassen	zeigen
1. P. Singular Präteritum		hatte	war	ließ	zeigte
ich		hätt-e	wär-e	ließ-e	zeigt-e
du		hätt-est	wär-est	ließ-est	zeigt-est
er, sie, es		hätt-e	wär-e	ließ-e	zeigt-e
wir		hätt-en	wär-en	ließ-en	zeigt-en
ihr		hätt-et	wär-et	ließ-et	zeigt-et
sie		hätt-en	wär-en	ließ-en	zeigt-en

5. Bestimmte Konjunktiv-II-Formen unterscheiden sich nicht vom Indikativ Präteritum. Untersucht, bei welchen Formen in der Tabelle das der Fall ist.

## Der Tunnel

Man würde den Unterwasser-Tunnel an Land bauen. Dort würden die Tunnelbauer 54000 Tunnelstücke vorfertigen und dann mit Schiffen an die Baustelle im Atlantik bringen. Die Außenwände des Tunnels müssten sehr stabil sein, denn auf ihnen würde ein hoher Wasserdruck lasten. Es würde natürlich viele Jahre dauern, bevor die etwa 6000 Kilometer lange Tunnelröhre fertig wäre.

6. Erklärt, warum in dem Text an einigen Stellen der Konjunktiv II durch eine Umschreibung mit würde und Infinitiv gebildet wird.

7. Setzt die passenden Formen des Konjunktivs II oder bei Bedarf die Umschreibung mit würde ein.

Der Bau eines Tunnels zwischen Amerika und Europa (gleichem) einer Sensation! Der Zug (rollen) nicht auf Schienen; er (schweben) auf einem Magnetfeld. Die im Boden eingebauten Elektromagnete (sorgen) auch für den Antrieb. Trotz des starken Motors (können) der Zug nicht sehr schnell fahren, da die Luft in der engen Tunnelröhre ihn daran (hindern). Daher (müssen) die Luft aus der Tunnelröhre herausgepumpt werden. Etwa nach der Hälfte der Fahrt (beginnen) der Zug wieder zu bremsen. Im Zug (geben) es keine Fenster, aus denen man einen Blick nach draußen (haben). Die Kosten für Bau und Erhaltung des Tunnels (sein) immens hoch. Es ist fraglich, ob diese Kosten in einem guten Verhältnis zu seinem Nutzen (stehen).

8. Aus Planungen und Gedankenexperimenten können Wünsche entstehen. Bildet selbst Wunschsätze und verwendet dabei den Konjunktiv II oder als Ersatz die Umschreibung mit würde.  
*Gäbe es doch bald einen solchen Tunnel!*